

Verpackung und Kennzeichnungstechnik im Fokus Topfirmen bei A.Pack 2004 Fachforum A.Print soll Besuchermagnet werden

Während in Wien die Veranstalter und Teilnehmer der TransVienna und PackVienna noch über den Erfolg der dortigen Veranstaltung diskutierten (wir berichten im nächsten Heft darüber ausführlich) konnte Klaus Vogl für seine Konkurrenzveranstaltung A.Pack in Graz von 31. März bis 2. April 2004 Positives berichten. Schon sieben Monate vor Beginn der Veranstaltung hätten die Spitzenanbieter der Branche ihre Teilnahme fixiert. „Strapex, Miraplast, Wall AG, Gigant, Rondo, Reichsfeld, GIKO, Packshop, PackIT, Gramiller, Bluhm, Herma oder ECM – um nur einige zu nennen“ verkündet er stolz.

Damit stehen diverse Firmen voll hinter der Entscheidung die Folgeveranstaltung bereits im nächsten Jahr durchzuführen. Eine Veranstaltung 2004 ist notwendig um die A.Pack als den Top-Termin für die Bereiche Verpackung und Kennzeichnungstechnik am Markt zu etablieren, den Konnex zwischen dem Thema Verpackung und der Messestadt Graz zu verankern. Ein Termin 2005 ist aufgrund des Interpack-Termins nicht möglich. In einen Dreijahresrhythmus zu gehen, diese Variante steht nicht zur Diskussion. Die ganze Dynamik, die von der ersten A.Pack ausgeht, ginge damit verloren, es würde nicht gelingen die A.Pack als Marke am Markt zu positionieren“, so Klaus Vogl zur Weichenstellung für die Zukunft.

Auf den Stärken weiter aufbauen

Messeveranstalter Klaus Vogl und sein Team sehen sich durch das klare Votum in ihrer eingeschlagenen Strategie, die auf einer klaren Fokussierung des Themas Verpackung beruht, voll bestätigt. „Die neue Stadthalle als Veranstaltungsort hat bei unserer ersten Veranstaltung hervorragende Kritiken, sowohl von unseren Ausstellern als auch unseren Besuchern, erhalten. Besonders hervorgehoben wurde die angenehme freundliche, ja fast schon familiäre Atmosphäre.

„Die moderne, helle, klimatisierte Halle, das großzügige Foyer, die perfekt gelöste Eingangssituation, das alles spricht ganz klar für den Standort Graz. Dazu kommt die geographische Ausrichtung – die dynamisch wachsenden EU-Zukunftsmärkte im Südosten Europas liegen quasi vor der Haustür“, erklärt Klaus Vogl die Standortwahl.

Und ganz gezielt werden diese EU-Zukunftsmärkte von Klaus Vogl bearbeitet.

„Der Fachbesucheranteil aus dem Ausland lag bei der diesjährigen Messepremiere noch etwas unter den Erwartungen. In Kooperation mit kompetenten Partnern vor Ort und internationalen Agenturen werden gezielte Werbe- und Marketingmaßnahmen gesetzt, ein enges Netzwerk aufgebaut, das die Steigerung der Auslandsquote garantieren wird.“ Und auch von Seiten der Stadt Graz werden entsprechende Maßnahmen gesetzt, um die Attraktivität der Stadt als Fachmessestandort zu steigern. Kostengünstige Hotelpackages, eigens organisierte kulturelle Veranstaltungen, etc. sind nur einige der Angebote der Stadtverwaltung für die A.Pack Besucher.

„Es geht uns darum, unsere Partner - und das sind sowohl unsere Aussteller als auch unsere Besucher, so perfekt und individuell wie möglich zu betreuen. Wir freuen uns, dass uns die Stadt Graz tatkräftig unterstützen wird, der Aufenthalt während der A.Pack auch von dieser Seite so angenehm und komfortabel wie möglich gestaltet wird.“

Aber auch selbst will man sich weiterent-

Fachforum A.Print im Zeichen des Verpackungsdrucks

Ein eigener Teil der A.Pack wird – trotz Drupa im Mai – auch im nächsten Jahr wieder das Fachforum A.Print sein. Im Jahr 2004 soll es jedoch noch konzentrierter im Zeichen des Verpackungsdrucks stehen. Vogl: „Auch im nächsten Jahr bieten wir den Fachinteressierten Infostände der Spitzen-Anbieter kombiniert mit einem breit gefächerten Vortragsprogramm.“

wickeln. Klaus Vogl. „Wir werden unsere interne Struktur noch weiter optimieren, außerdem mit einem neuen Partner in punkto Standbau zusammenarbeiten, um auch in diesem Bereich allen Anforderungen entsprechen zu können.“

Ein umfangreiches Rahmenprogramm, das bereits heute in den groben Zügen feststeht, soll, so Vogl, der Messe weitere Attraktivität verleihen. Ein Highlight im messebegleitenden Programm ist die Präsentation einer Studie über die Marktchancen in den EU-Zukunftsstaaten, die Klaus Vogl in Kooperation mit der WKO zurzeit durchführt. Bereits fixiert wurde die Zusammenarbeit mit dem Lebensmittel- und dem Kunststoffcluster, die nach der höchst erfolgreichen Premiere in diesem Jahr, wieder eine Vortragsreihe im Rahmen der A.Pack 2004 durchführen werden. Und mit an Bord ist auch der Automobilcluster AC Styria – fachliche Inputs höchster Qualität zu den Themen interne Betriebslogistik und Lagertechnik dürfen erwartet werden.

WWT-Stände auch für A.Pack und A.Print

Ein besonderer Coup ist Klaus Vogl in Hinblick auf die nur vier Tage vor der A.Pack in der Grazer Stadthalle stattfindende WWT (Werbewissenschaftliche Tagung) mit einer Ausstellung, die vom Messecenter Graz organisiert wird, gelungen. „Für jene Firmen, die sich sowohl an dieser Ausstellung als auch an der A.Pack bzw. A.Print beteiligen, konnten wir erreichen, dass die Messestände nicht abgebaut werden müssen – ein höchst interessanter Kostenvorteil“, erklärt Klaus Vogl. Laut Vogl war „schon dieses Jahr der Anteil der Fachbesucher aus den Bereichen Werbung, Marketing und Verkauf mit 33% sehr hoch, für 2004 kann man von einer weiteren Steigerung ausgehen.“

